

AUSGABE 2/2024

Kreuz quer



GEMEINDEBRIEF DER
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE SINGEN
UND DES CVJM SINGEN

500 JAHRE
GESANGBUCH
ICH-BIN-WORTE

UNSERE NEUE
JUGENDREFEREN-
TIN

RÜCKBLICK
CVJM
TERMINE





Liebe Singener,

wenn ich im Urlaub in fremden Dörfern und Städten unterwegs bin, finde ich alte Haustüren oft faszinierend: das reetgedeckte Haus an der Nordsee, eine farbig lackierte Türe, eingerahmt von blühenden Rosen. Oder die kunstvoll bemalte Tür einer kirgisischen Jurte, das herrschaftliche Portal eines Pariser Stadthauses. Natürlich locken solche Motive den Fotografen in mir, sofort die Kamera zu zücken. Und immer auch die Frage: was gibt es wohl hinter dieser Türe zu entdecken? Wie leben die Menschen dort? Und welche Sorgen und Nöte wohnen hinter der Tür? Ein anderes Mal eine lange schon zugenagelte Tür: wann wurde diese wohl zuletzt genutzt? Und warum braucht sie niemand mehr?

Türen trennen ein drinnen und draußen. Mal stehe ich draußen vor verschlossener Türe, mal bin ich drinnen und froh, dass ich die Türe schließen kann. In der Reihe der „Ich bin“-Jesusworte aus dem Johannesevangelium möchte ich heute mit Ihnen über den Ausspruch Jesu nachdenken: „Ich bin die Türe; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden.“ (Johannesevangelium 10,9)

Die meisten Menschen ahnen: es muss mehr geben als mich, mein Leben und diese Welt. Ein höheres Wesen, eine Kraft, die alles zusammenhält. Ob die Menschen

zur Kirche gehören oder nicht, Bonhoeffers Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ berührt die Herzen. Aber wo ist dieses Wesen, das wir Gott nennen? Jesus sagt: Ich bin die Türe – bei mir findet ihr einen Zugang zu Gott. Wer nicht nur staunend draußen vor der Tür steht, sondern sich einlässt auf Jesus, der wird Gott entdecken. Mit immer neuen Bildern und Vergleichen hat Jesus das beschrieben: Gott ist wie ein liebender Vater, der uns entgegenläuft. Wie ein Schatz, den ich plötzlich im Lebensacker entdeckte. Und dann gilt es, den Schatz zu heben, die offene Türe auch zu nutzen. Und dann entdecken, wie mich durch die offene Türe Gottes Liebe durchflutet.

In einem alten Weihnachtslied wird das so beschrieben: „Heut schließt er wieder auf die Türe zum schönen Paradeis“. Darin liegt die Entdeckung: wer sich auf Gott einlässt, dem öffnet sich auch eine Türe über den Tod hinaus. Dann wird nicht nur meine Lebenstüre einmal zugeschlagen, sondern gleichzeitig öffnet sich die Himmelstüre.

„Ich bin die Türe“, sagt Jesus. Eine Türe zu Gott. Und gleichzeitig auch eine Türe zu mir selbst. Da gibt es manches im Leben, das ich nicht anschauen möchte. Und anderes, das ich in einem tiefen Tresor verschlossen habe. Getragen von der Liebe Gottes kann Jesus mir die Türe sein, um diese Dinge anzuschauen. Die achtsame

Begleitung durch einen anderen Menschen kann dabei hilfreich sein. Wenn Jesus die Tür öffnet, kann ich „ein und aus gehen und gute Nahrung finden“. Und muss nicht einen Teil meines Lebens verschließen.

Vielleicht hat Ihnen auch schon mal jemand „einen Stuhl vor die Tür gestellt“. Dieses Sprichwort kommt aus einer Zeit, in der jeder seinen Stuhl hatte. Wenn

dann der Stuhl vor die Tür gestellt wurde, besagte das: Du darfst deinen Stuhl mitnehmen, aber dein Platz ist nicht mehr bei uns. Wie gut, dass Jesus uns nicht die Tür vor der Nase zuschlägt und auch nicht den Stuhl vor die Türe stellt. Er öffnet uns den Zugang zu Gott, zur Liebe, die durchs Leben und über den Tod hinausträgt.

Gute Gedanken wünscht Ihnen

Ihr Rudolf Kaltenbach, Pfarrer





500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

In diesem Jahr feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum: 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch!

In fast jedem evangelischen Haushalt dürfte mindestens ein Exemplar vorhanden sein, ältere oder neuere Ausgaben. Darin enthalten sind Lieder aus 500 Jahren, also ein wahrer Kulturschatz.

1524 entstanden die ersten Ausgaben in Buchform. Das Achtliederbuch von Martin Luther wurde in Nürnberg veröffentlicht. In Erfurt war es das Enchiridion, ein kleines Handbüchlein und das erste Evangelische Chorgesangbuch wurde von Johann Walter in Torgau geschrieben, der darin die deutschen Liedtexte Martin Luthers vertonte.

Dass es vorher keine Liedblätter gegeben hatte, lag vor allem daran, dass bis zur Reformation die Gemeinde gar nicht im Gottesdienst sang. Gesungen wurde nur von Priestern und Kantoren und auch nur in Latein. Für die Gemeinde gab es nur wenige einstrophige Liedrufe während des Gottesdienstes wie z.B. Kyrie eleison.

Die Erfindung des Buchdruckes und die Reformation brachte die Wende. Martin Luther brachte den Menschen durch die Übersetzung ins Deutsche die Bibel näher und während zuvor die Bibeln handschriftlich auf Latein kopiert und

somit nur sehr vermögenden Menschen zur Verfügung standen, konnten sie nun gedruckt und in der deutschen Sprache verbreitet werden. Aber die meisten Menschen konnten ja nicht lesen. Um das Evangelium trotzdem unter die Menschen zu bringen, verpackte Luther es in Liedform in deutscher Sprache. Er benutzte dazu bekannte Melodien, die man sich gut merken konnte. Eines seiner ersten Lieder bezog sich z.B. auf Psalm 130: „Aus tiefster Not schrei ich zu dir.“ Man findet es noch heute in unseren Gesangbüchern.

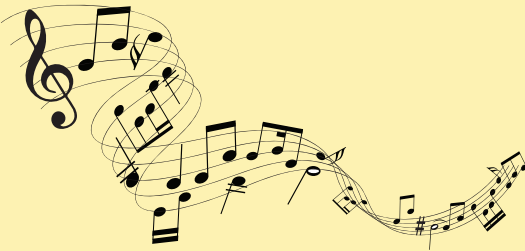
Dieses und andere Lieder wurden zunächst als lose Liedblätter veröffentlicht, bevor sie 1524 im Achtliederbuch gebunden erschienen.

Nachdem zunächst Mitte des 16. Jahrhunderts die Schulpflicht für Jungen und Mitte des 17. Jahrhunderts für Mädchen eingeführt wurde und immer mehr Menschen lesen konnten, wurde in den Gottesdiensten mehr und mehr gesungen und es kamen immer mehr Lieder dazu.

Die Lieder spiegeln die Musik der jeweiligen Zeit wider und beinhalten in den letzten Ausgaben auch moderne Lieder. Das Gesangbuch ist eine Reise durch die geistliche Musikgeschichte aber auch durch unsere Geschichte, weil sich die Lieder oft auf Sorgen, Nöte und Ängste der jeweiligen Zeit beziehen.

Und es wird bald wieder ein neues Gesangbuch geben, gearbeitet wird schon daran.

Claudia Schuler



Hören Sie doch mal rein:



Kooperation Kirchengemeinden

Als Kirchengemeinderäte der Remchinger Kirchengemeinden Nöttingen, Wilferdingen und Singen haben wir



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDEN
IN REMCHINGEN

uns in den vergangenen Monaten zu mehreren gemeinsamen Sitzungen getroffen. Dabei hat sich gezeigt, dass wir viel Grundsätzliches teilen und an vielen Stellen auch schon intensiv zusammenarbeiten. In den Gesprächen hat sich herauskristallisiert, dass es auch viele positive Aspekte einer noch engeren Zusammenarbeit gibt. Zum Beispiel können wir von den Erfahrungen und Expertisen der jeweils anderen gegenseitig profitieren und zugleich auf gewisse Doppelstrukturen verzichten. Sicherlich bringt eine engere Zusammenarbeit auch neue Herausforderungen mit sich, aber wir befinden uns auf einem guten gemeinsamen Weg. Es ist uns ein Anliegen, den Strukturprozess, der von der Landeskirche für alle Gemeinden ausgerufen ist, für unsere Gemeinden proaktiv zu gestalten. Deswegen sind wir dabei zu prüfen, ob und wann eine Fusion der drei Kirchengemeinden zu einer Kirchengemeinde Remchingen sinnvoll ist. Unser Ziel ist es, vor den nächsten Kirchengemeinderatswahlen Ende 2025 zu einem Ergebnis zu kommen. (Der früheste mögliche Termin für eine Fusion ist der 1.1.2026). Bei Fragen und Anregungen zu diesem Prozess kommen Sie bitte auf uns als Kirchengemeinderäte zu.



Mitarbeiter im Hintergrund:
In unserer Gemeinde gibt es viele Mitarbeiter, die oft im Verborgenen einen wertvollen Dienst leisten. „Frühstück mit Biss“ hat dieses Jahr 10 Jähriges Jubiläum gefeiert und ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Programmangebot der Kirchengemeinde Singen.



Interview mit Ute Müller

kreuz + quer: Liebe Ute, im Mai diesen Jahres durftest Du dein zehnjähriges Jubiläum von „Frühstück mit Biss“ feiern. Wie bist Du damals auf die Idee gekommen?

Ute Müller: Ich war damals Kirchenälteste und trug vormittags die Geburtstagskarten aus. Ein Jubilar sagte sinngemäß zu mir: Frau Müller, wollen Sie nicht mit mir frühstücken? Ich bin so allein! Da in der selben Straße nur ein paar Häuser weiter der nächste Jubilar genau das gleiche sagte, dachte ich, wie schön wäre es, wenn doch diejenigen, die allein zu Hause frühstücken, sich gemeinsam an einen Tisch setzen würden und dann miteinander reden und sich austauschen könnten. Da mir klar war, dass sich viele schwer damit tun, sich dahingehend zu organisieren, hatte ich die Idee, selbst ein Frühstück anzubieten, zu dem Jede und Jeder sich eingeladen fühlt und dann Gemeinschaft erleben kann. Was zunächst als Versuchsballon gestartet wurde, entwickelte sich dann schnell als Selbstläufer. Die Frühstücksgäste schätzen das ungezwungene Treffen und das sehr leckere reichhaltige Buffet mit der Möglichkeit, endlich mal wieder „alte“ Bekannte zu treffen und auch neue Beziehungen zu knüpfen.

kreuz + quer: Wie viele Teilnehmer hattet ihr beim ersten Treffen und wie viele habt ihr heute durchschnittlich?

Ute Müller: Begonnen hatten wir mit 18 Gästen im Seminarraum. Nach drei Treffen kamen immer mehr dazu, so dass wir in den großen Saal ausgewandert sind. Eingependelt hatte es sich dann bei knapp 50 Teilnehmern bis zur Coronazeit. Durch die bedingte Pausierung hatte ich etwas Sorge, ob sich das Frühstücksangebot „verläuft“, aber genau das Gegenteil war der Fall. Nach Corona kamen dann immer mehr dazu, so dass wir durchschnittlich 80 Gäste begrüßen durften. Es gibt immer mal wieder Frühstücke, wo wir das Luxusproblem haben, noch mehr Tische hinzustellen, als eingedeckt sind, weil sich viele „Neue“ durch Mundpropaganda angesprochen fühlen, spontan zu kommen (was mich natürlich sehr freut!!). Beim Jubiläum hatten wir knapp über 100 Gäste. Das brachte aber unsere Mitarbeiter und die räumliche Verfügbarkeit schon an die Grenzen. Ich fand es trotzdem mega, dass der Saal so voll war.

kreuz + quer: Was macht „Frühstück mit Biss“ so besonders?

Ute Müller: Zum einen ist es die ungezwungene Gemeinschaft, die hier gelebt wird. Man kann kommen, egal welcher Konfession, egal ob Witwe/Witwer, egal ob mit Ehepartner, Freundin oder Betreuerin oder Nachbar. Es ist jeder herzlich willkommen!! Und das auch über unsere Singener Ortsgrenze hinaus. Ich glaube, dieses „Willkommen sein“, das spüren die Gäste. Hier wird kein Programm abgespult, sondern mit viel Liebe und Zuwendung zu den Einzelnen eine Wohlfühlatmosphäre geschaffen. Ein weiterer Faktor ist das unglaubliche Helferteam!!! Alle Helfer – wirklich alle! – sind mit so viel Einsatzbereitschaft, Ideen, Fröhlichkeit und ihren Stärken und Gaben entsprechend dabei, dass mir jedes Mal das Herz aufgeht, wenn wir morgens zusammen starten, sowie schon einen Tag davor die Tische und Deko richten. Nicht zu vergessen, dass mich auch mein Mann dabei super unterstützt und ich voll auf ihn zählen kann! Es ist mir auch wichtig, dass es einen geistlichen Impuls gibt und Lieder mit christlichem Inhalt gesungen werden, um die Verbindung und den Dank zu unserem Schöpfergott immer im Blick zu haben. Das große Besondere ist aber, dass wir den Segen Gottes bei allem Tun spüren und das stärkt und motiviert uns!

kreuz + quer: Was war das Verrückteste oder Ungewöhnlichste, was passiert ist?

Ute Müller: Ich glaube, verrückt sind wir alle ein bisschen und ungewöhnlich ist etwas, mit dem man nicht rechnet. So bin ich

schon oft überrascht worden mit neuen Anfragen, ob man „mitmachen/mithelfen“ kann. Es ist einfach schön, wenn Menschen sich zum Dienst für andere einbringen möchten und wir brauchen auch wirklich viele Helfer. Sehr berührt haben mich auch die Ermutigungen von Seiten des Teams, als ich selbst mal Bedenken hatte, ob alles klappt und unisono kam: Ute, das schaffen wir! Sowas ist wirklich nur toll!

kreuz + quer: Was macht Dir Freude an der Aufgabe? **Ute Müller:** Einfach alles (außer vielleicht die Schlepperei beim Einkaufen der Lebensmittel....

kreuz + quer: Was wünschst du Dir für die Zukunft von „Frühstück mit Biss“?

Ute Müller: Es wäre schön, wenn wir noch viele Jahre die Energie und Schaffenskraft geschenkt bekommen, die man auf jeden Fall braucht, um das alles zu stemmen. Das gilt für mich und meinen Mann und natürlich auch für das ganze Helferteam. Und dass sich unsere Gäste – sehr gerne auch neue - weiterhin wohlfühlen und gerne kommen.

kreuz + quer: Vielen lieben Dank für das Gespräch und Gottes Segen für dich!

Tomislav Glavaš





Gelungener Frauenabend mit Bäckermeister Stephan Köber

Tipps, Tricks und köstliches Brot

Im Juli fand eine besondere me-time im PGH statt, bei der der erfahrene Bäckermeister Stephan Köber zu Gast war. Viele Frauen kamen, um an diesem lehrreichen und genussvollen Event teilzunehmen. Stephan Köber, bekannt für seine Leidenschaft für das Backen, teilte sein umfangreiches Wissen rund um das Thema Brotbacken. In einem informativen Vortrag erklärte er die Grundlagen des Brotbackens und ging dabei auf die verschiedenen Mehlsorten, die richtige Teigführung und die optimalen Backtemperaturen ein. Er erklärte den richtigen Umgang mit Hefe, wie man einen perfekten Sauerteig ansetzt und gab wertvolle Tipps zur Vermeidung von Backfehlern. Nach dem theoretischen Teil wurde es praktisch: Stephan Köber hatte mehrere

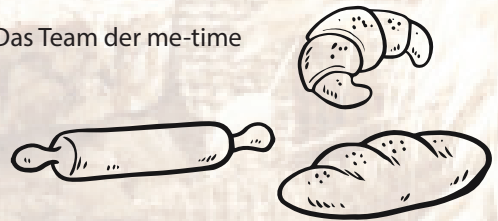
Brote frisch gebacken und mitgebracht. Dazu gab es leckerere Aufstriche und verschiedene Kräuter.

Die Teilnehmerinnen durften probieren und waren begeistert von der Vielfalt und dem Geschmack seiner Kreationen – jedes Brot war ein Genuss!

Bei Brot und einem kalten Getränk tauschten sich die Frauen aus, stellten weitere Fragen an den Bäckermeister und sammelten noch mehr nützliche Tipps. Viele nahmen sich vor, die neuen Erkenntnisse direkt auszuprobieren und selbst Brot zu backen.

Vielen lieben Dank nochmals an Stephan Köber für diesen wirklich sehr gelungenen Abend.

Das Team der me-time



Glockensanierung

Am 29. April rückten zwei Mitarbeiter der Glockengießerei Bachert an, um die Joche und Klöppel unserer beiden Glocken zu erneuern. Aus zwei Gründen waren die Sanierungsarbeiten nötig geworden: die beiden Klöppel waren aus sehr hartem Material geschmiedet und haben bei einer Glocke schon deutliche Schäden hinterlassen. Und die beiden Stahljoche waren in einem Alter, in dem Risse durch Materialermüdung kommen konnten. Daher hat sich der Kirchengemeinderat entschlossen, diese beiden Dinge erneuern zu lassen. Nun sind es Joche aus Eichenholz, welche unsere Glocken tragen. Und zwei neue Klöppel hängen in den Glocken. Mancher hat es schon bemerkt: durch diese beiden Maßnahmen sind unsere Glocken beim Stundenschlag und beim Läuten nicht mehr so laut. Dafür ist der Klang aber viel runder geworden und der Ton klingt länger nach. Achten Sie einmal drauf, wenn Sie vor der Kirche stehen.

Vielen Dank allen, die durch ihre Spenden diese Sanierungsarbeiten ermöglicht haben.

Bisherige Spenden für die Glocken- und die anstehende Orgelsanierung 14.445 Euro.





Interview mit der neuen Jugendreferentin Anna Bär

Mit Jugendlichen arbeiten, ehrenamtliche Mitarbeitende anleiten und Menschen von Jesus erzählen. Zusätzlich hatte ich noch ein sehr nettes Telefonat mit dem Vorsitzenden des CVJM Axel Fessner, wodurch ich noch mehr Infos über die Stelle bekommen habe. Dies hat mich ebenfalls noch mehr dazu verleitet, mich zu bewerben.

kreuz + quer: Wo kommst du her und was hast du bisher gemacht?

Anna Bär: Ich habe jetzt drei Jahre in Kassel gewohnt, bin dort auf die CVJM Hochschule gegangen und habe Ausbildung zur Erzieherin bzw. zur Jugendreferentin gemacht. Ursprünglich komme ich eigentlich aus Bayern aus einer kleinen Stadt in der Oberpfalz

kreuz + quer: Wie bist du auf unsere Stelle aufmerksam geworden?

Anna Bär: An der CVJM Hochschule gab es einen Tag, wo sich verschiedene Stellen vom CVJM vorgestellt haben. An diesem Tag war auch Dina Ketzer aus dem CVJM Baden da und hat diese vorgestellt.

kreuz + quer: Was hat dich dazu inspiriert dich zu bewerben?

Anna Bär: Die Stelle klang sehr vielschichtig und war genau das, was ich tun wollte:

kreuz + quer: Was ist dein Lieblingsvers oder Lieblingsgeschichte in der Bibel?

Anna Bär: Es gibt unglaublich viele tolle Geschichten in der Bibel, weshalb ich mich da gar nicht für eine entscheiden könnte. Aber ich habe ein Lieblingskapitel in der Bibel: 1. Korinther 13. In diesem Kapitel finde ich, wird das, worauf es im Glauben ankommt, auf den Punkt gebracht und zeigt viel von Gottes Wesen.

kreuz + quer: Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Anna Bär: Ich höre unglaublich gerne Musik, tanze gerne, mache Sport und verbringe Zeit mit Freunden oder meinem Freund.

kreuz + quer: Wo und wie machst du gerne Urlaub?

Anna: Ich liebe das Meer, weshalb ich am liebsten am Meer Urlaub mache. Dort

mag ich es zu entspannen, aber auch unterwegs zu sein und die Gegend zu sehen. Wenn kein Urlaub am Meer möglich ist, bin ich gerne zuhause und genieße es Zeit für mich, mit Freunden und meinem Freund zu haben.

kreuz + quer: Was war der ungewöhnlichste Ort, an dem du je warst und was hat ihn so besonders gemacht?

Anna Bär: Ich war einmal für vier Wochen mit meinen zwei Schwestern in Südkorea, da wir dieses Land sehr mögen. Das war ein ganz besonderes Erlebnis, da es ein wunderschönes Land ist und auch die Menschen unglaublich freundlich, hilfsbereit und fröhlich sind.

kreuz + quer: Gehst du gerne Essen (und wenn ja wohin) oder kochst du lieber selber (und wenn ja was am liebsten)?

Anna Bär: Ich gehe sehr gerne essen! Am liebsten mag ich die deutsche Küche oder Asiatisch.

Kochen ist leider nicht meine Leidenschaft, weshalb ich da am liebsten einfache und schnelle Gerichte koche.

kreuz + quer: Was ist dein Lieblingsfilm oder Serie?

Anna Bär: Wie man bereits gehört hat, mag ich Südkorea sehr gerne, weshalb ich auch am liebsten koreanische Serien anschau. Ansonsten mag ich die Herr der Ringe und Narnia Filme sehr gerne.

kreuz + quer: Welche Superkraft hättest du gerne und wie würdest du sie einsetzen?

Anna Bär: Wenn ich eine Superkraft hätte, würde ich sehr gerne die Zeit anhalten können. Oft habe ich das Gefühl, dass die Zeit viel zu schnell verfliegt und wenn ich die Zeit anhalten könnte, könnte ich die schönen Momente und die Zeit noch viel mehr genießen und einfach im Moment sein.

kreuz + quer: Wie können wir als Gemeinde deinen Start bei uns erleichtern?

Anna Bär: Ich glaube ich würde mich sehr freuen, wenn man mir Zeit gibt anzukommen, die Gemeinde kennenzulernen und mich einzuleben. Ebenso freue ich mich sehr über Offenheit, Ehrlichkeit und Feedback, wenn es etwas gibt, was ihr euch von mir wünscht.

kreuz + quer: Womit kann man dir eine Freude machen?

Anna Bär:
Mit einem freundlichen Lächeln



kreuz + quer: Vielen Dank für das Gespräch und Gottes Segen für Deine Arbeit!

Tomislav Glavaš

Badentreff 2024

Mit über 50 Teilnehmern aus Remchingen, Kleinsteinbach und Umgebung verbrachten wir das Wochenende vom 05. - 07. Juli auf dem Badentreff in Karlsdorf-Neuthard. Dabei waren die EM-Übertragung, das Moonlight-Volleyball, mehrere Bands und interessante Fragen zur Bibel und zum Glauben die Höhepunkte der drei Tage. Der kurzzeitige, heftige Regenguss am Samstag, sowie die längere Entfernung des Zeltplatzes zum Veranstaltungsort konnten uns nicht von tiefgründigen Gesprächen in den Homegroupes und verschiedenen kreativen Spielen untereinander abhalten. So kamen wir am Sonntag nachmittags - klassisch übermüdet und ausgepowert - am Gemeindehaus an und gingen nach einem gemeinsamen Abschlussessen gestärkt und mit neuer geistlicher Ausrichtung nach Hause. Wir danken allen, die beim Auf- und Abbauen fleißig mitgeholfen und an den unterschiedlichsten Stellen unterstützt haben - Klasse, dass ihr dabei wart :)

roundabout - Sommerabschluss

Traditionell trafen wir uns zum letzten roundabout vor den Sommerferien zum Sommerabschluss am CVJM-Hüttle. Als besondere Herausforderung gab es vorher einen Home-Run in zwei Teams und es galt, den Weg teils durch Wälder und Wiesen zurück zum CVJM-Hüttle zu finden. Vor Ort gab es zur gemeinsamen Stärkung Essen und Getränke, sowie einen weiteren persönlichen Input aus der Reihe ‚Let’s get personal‘. Am Lagerfeuer ließen wir bei sehr angenehmen Temperaturen einen heißen Sommertag zu Ende gehen.

Christian Giek



upDate - Mitarbeiterschulung

Nachdem die letzte upDate Schulung im Mai aufgrund von zu wenigen Anmeldungen leider abgesagt werden musste, freuen wir uns nun umso mehr auf die nächste Schulung kurz vor den Herbstferien am 19.10.2024 im Gemeindehaus in Wilferdingen! Auch dieses Mal haben wir mit Marcel Schneider, Daniel Zimmermann und Simon Lummert wieder drei richtig tolle Referenten, die ihre Erfahrung und Expertise weitergeben und mit allen teilen, die an ihrem Workshop teilnehmen. Marcel Schneider wird uns mit einem Workshop zum Thema Gegenstandsandachten bereichern. Daniel Zimmermann hat einen Workshop zum Thema „Identität – Wie Jugendliche in einer progressiven Welt ihre Identität und zu Gott finden“ dabei. Unser dritter Referent Simon Lummert wird mit uns einem Workshop zum Thema Lobpreis durchführen und unter anderem die Frage klären, welche bedeutende Rolle Lobpreis spielen kann. Und wenn Ihr bei upDate-Schulungen vor etwas definitiv keine Angst haben müsst, dann, dass Ihr euch drei Stunden Frontalvorträge anhören müsst oder dass Ihr kein zweites Frühstück bekommt.



upDate

Und für alle die nicht wissen was upDate ist, hier eine kleine Einführung: upDate ist eine gemeinsame Mitarbeiterschulung der Remchinger CVJMs mit dem Ziel, frische sowie erfahrene Mitarbeiter zu schulen und fortzubilden und dabei gleichzeitig einen Raum des Austausches und der Vernetzung zu schaffen. So können Mitarbeiter nicht nur von den Referenten der drei Workshops lernen, die bei jeder Schulung ein anderes Thema abdecken, sondern sich auch untereinander austauschen. Die Schulungen sind immer Samstagvormittags von 9-13Uhr. Die gesammelten Fortbildungsstunden können dabei auch für die Juleica angerechnet werden. Neugierig? Dann markiere dir schonmal den 19.10.2024 im Kalender! Nähere Infos folgen demnächst und die Anmeldungen werden voraussichtlich in der ersten Schulwoche online sein.

Samuel Schöner





Friendship 2024 – Hollywood



Daniel aus der Bibel. Was er mit Gott erleben durfte, war nicht nur bei „The Story“, unserem Vormittagsprogramm mit fetzigem Lobpreis,

Kinder, die auf dem roten Teppich zu einer Freizeit empfangen und unter stürmischem Applaus wieder abgeholt werden? Vielleicht ist das ein Ansatz dazu, die größte Filmindustrie der Welt mit einer Woche Kinderfreizeit zu vergleichen...

Jedenfalls beschäftigten wir uns, das heißt ca. 75 Kinder und 30 Mitarbeiter, für 7 Tage mit dem Motto Hollywood „Vom Tellerwäscher zum Millionär“ genau mit dieser Thematik. Die alljährliche Friendship-Freizeit des CVJM Wilferdingen und CVJM Singen fand unter nahezu hervorragenden Bedingungen wieder auf dem Plätzle in Eisingen statt. Los Angeles lag uns zu Füßen, wir waren geschmückt mit dem berühmten Schriftzug „Hollywood“, eine grandiose Küchencrew verwöhnte uns nach anstrengenden Drehtagen und das große Drehbuchautoren- und Regisseurenteam hielt alles unter Kontrolle.

Auch mit einer anderen Person, die den rasanten Aufstieg geschafft hatte, beschäftigten wir uns: mit

genialen Andachten und coolen Zeltgruppengesprächen, im Mittelpunkt, sondern beschäftigte die Kinder auch noch weiter. Unser Freizeit-Hit „Stadt Land Welt“, in welchem es darum geht, die frohe Botschaft von Jesus Christus auch in seine Familie, seinen Freundschaftskreis und bis an das Ende der Welt weiterzuerzählen, wurde damit zum passenden Lied auserkoren.

Genauso viel blieb bei dem actionreichen Programm hängen. Egal ob allmorgendlicher Frühsport, Wasserspiele bei 30 Grad, das beliebte Nachtgeländespiel, ein Casinoabend in Filmstar-Outfits, wir hatten alle Spaß und eine bombastische Gemeinschaft. Fast schon krönender Abschluss, die Verleihung der Oscars sozusagen, war der Friedensabend, an welchem jedem Kind die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung mit Gott gegeben wurde.

Er ist der Grund, warum es Friendship gibt und auch, dass diese Woche unvergesslich bleibt!



CVJM-Tag

Am 20.10.2024 wird im Paul-Gerhardt-Haus der diesjährige CVJM-Tag stattfinden. Wir freuen uns sehr, dass wir im Rahmen des Gottesdienstes unsere neue Jugendreferentin Anna Bär einsegnen und ihrer ersten Predigt hier bei uns lauschen dürfen. Natürlich wird nach dem Gottesdienst wieder für das leibliche Wohl gesorgt sein und auch für den Nachmittag ist ein Angebot geplant.

Transformers-Day

Am Donnerstag, den 31. Oktober findet wieder der Transformers-Day statt. Das Motto lautet in diesem Jahr „stand up: Aufstehen für den Glauben“. Es wartet ein Spektakel, das kein Kind verpassen sollte.

Gruppen und Kreise des CVJM Singen

Nach den Sommerferien finden wieder unsere Gruppen und Kreise im PGH statt. Herzliche Einladung mal vorbeizuschauen.



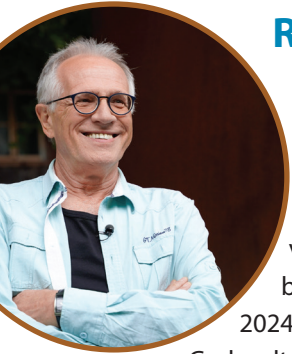
Bibelabende Vitamin B

Wenn Gott ins Spiel kommt, fängt die Freude an. Davon erzählen die sieben Zeichen des Johannesevangeliums (Joh. 2-11). Auf der Hochzeit zu Kana fließt süßiger Wein in Strömen und macht Lust darauf, mehr von Gott zu erwarten: von unerwarteten Heilungen über Bewahrung in den Stürmen des Lebens und das Ende des Hungers bis zur Auferweckung vom Tod. Von alledem berichtet der Evangelist Johannes mit kraftvollen Worten und in anschaulichen Bildern. Die zwei Bibelabende am 6. und 13. November 2024 laden ein, in Geschichten einzutauchen, die einen Vorgeschmack auf den Himmel geben. Einen dritten Text werden wir im Buß- und Betttagsgottesdienst am 20.11. entdecken.



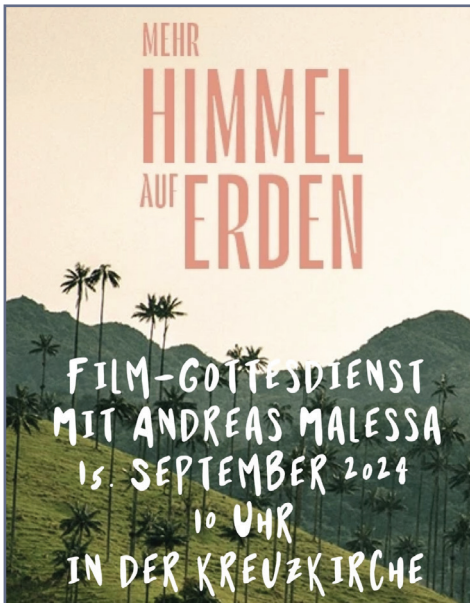


Vortragsabend mit Andreas Malessa Radiojournalist, Buchautor und Theologe



Seine Talkformate und Dokumentarfilme machten ihn als kompetenten und humorvollen Gesprächspartner bekannt. Am 17. Oktober 2024 ist er in Singen im Paul-Gerhardt-Haus. Mit dabei, sein neuestes Buch: „Und das soll man glauben? - Warum ich der Bibel trotzdem vertraue“. Um 19:30 Uhr beginnt der Abend. Die Bibel - die einen nehmen jedes ihrer Worte wörtlich, für andere bieten ihre Geschichten nur krudes Zeug aus alter Zeit – und beide Gruppen verstehen die Bibel

falsch. Andreas Malessa zeigt hier, wie man das Buch der Bücher als aufgeklärter Mensch des 21. Jahrhunderts wertschätzen kann, ohne seine Vernunft an der Garderobe abgeben zu müssen. Unterhaltsam. Spitzzüngig. Herzliche Einladung zu diesem Erlebnis.





FLOHMARKT Rund ums Kind

in Remchingen-Singen

Donnerstag 26.09.2024

9:00 – 11:30 Uhr

17:00 – 19:00 Uhr

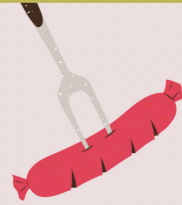
- Verkauf ohne vorherige Anmeldung

Ort: Paul-Gerhardt-Haus in Remchingen-Singen
in der Paul-Gerhardt-Straße 1

Angebot: Wir verkaufen für Sie in Kommission: Spielsachen,
Kleidung -Baby bis Teenie-, Kinderwagen usw.
20 % des Umsatzes behalten wir ein und unterstützen
unsere neue Jugendrefrentin

Anmeldung für die Etikettenvergabe ab 12.09.2024

Doris Ebel ☎ 07232 – 7 25 27
Anne Ebel ☎ 07232 – 3 64 32 44
Stefanie Schreiber ☎ 07232 – 32 39 488



HERZLICHE EINLADUNG ZUM GRILL-GOTTESDIENST

GEISTLICHES WORT | MUSIK
ESSEN | GETRÄNKE

21. SEPTEMBER 2024 - 18:00 UHR

PAUL-GERHARDT-HAUS, SINGEN



Halleluja

Eine musikalische Zeitreise

Gemeinsames Konzert der Veeh-Harfen
& einem Ensemble des Musikvereins
Remchingen e.V.

27.10.24

Ev. Kirche Wilferdingen | 17.00 Uhr

Herzliche
Einladung!

Diakoniestation
Remchingen e.V.

Musikverein Remchingen

Zugaben der
Diakoniestation
Remchingen e.V.





Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen



Sonntag 08.09.2024 - 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Rudolf Kaltenbach
Samstag 14.09.2024 - 09:00 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung in der Kirche mit Pfr. Rudolf Kaltenbach
Sonntag 15.09.2024 - 10:00 Uhr	Film-Gottesdienst mit Pfr. Rudolf Kaltenbach
Samstag 21.09.2024 - 18:00 Uhr	Grill-Gottesdienst mit Pfr. Rudolf Kaltenbach und Posaunenchor Kein Gottesdienst am Sonntag
Sonntag - Erntedank 24.09.2024 - 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Rudolf Kaltenbach
Sonntag 06.10.2024 - 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Georg Planner
Sonntag 13.10.2024 - 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe - Pfr. Kaltenbach und Kirchenchor Anschließend Gemeindeversammlung
Sonntag 20.10.2024 - 10:00 Uhr	Gottesdienst am CVJM-Tag im Paul-Gerhardt-Haus mit Einsegnung unserer neuen Jugendreferentin Anna Bär
Sonntag 27.10.2024 - 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe mit Pfr. Rudolf Kaltenbach
Sonntag 03.11.2024 - 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kaltenbach und Gemeindefereferent Matthias Klügel vom christl. Kinderhilfswerk Compassion Deutschland
Sonntag 10.11.2024 - 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Rudolf Kaltenbach
Sonntag - Volkstrauertag 17.11.2024 - 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Rudolf Kaltenbach und dem Gesangverein Liederhalle
Mittwoch - Buß- und Bettag 20.11.2024 - 19:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl - Pfr. Kaltenbach
Sonntag - Ewigkeitssonntag 24.11.2024 - 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Rudolf Kaltenbach - Im Gottesdienst gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres

Die Gottesdienste übertragen wir gleichzeitig auch im Livestream, abrufbar über unsere Internetseite: www.kirche-singen.de



Getraut wurden:



Bestattet wurden:



Getauft wurden:



Aufgrund des Datenschutzes sind hier keine Namen veröffentlicht.



Kontakt

Ev. Pfarramt Singen

Paul-Gerhardt-Str. 1 | 75196 Remchingen
 Telefon 0723271048 | Fax 0723270920
 E-Mail: remchingen.singen@kbz.ekiba.de
 Homepage: www.kirche-singen.de

Sprechzeiten des Sekretariats:

Sekretärin Sabine Gellner
 Dienstag, Mittwoch und Freitag | 10:00 – 12:00 Uhr
 Pfarrer Rudolf Kaltenbach nach Vereinbarung

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Singen

Volksbank pur
 IBAN: DE57 6619 0000 0006 6329 12

Ev. Kindergarten Wilferdinger Straße

Wilferdinger Str. 12 | Leitung: Mandy Schönthaler
 E-Mail: kiga.wilferdingerstrasse@kbz.ekiba.de
 Homepage: www.kirche-singen.de



Impressum

Zum Redaktionsteam des Kreuz & quer gehören:

Sabine Gellner, Tomislav Glavaš, Pfr. Rudolf Kaltenbach,
 Ulrike Kumm, Claudia Schuler

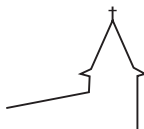
Layout: Ulrike Kumm, Remchingen

Auflage: 1300 Stück
 Der Gemeindebrief erscheint 3 x jährlich

Fotos und Grafiken:

Compassion Deutschland, commons.wikimedia.org,
 Tanja Erb, Sabine Gellner, Tomislav Glavaš, Christina
 Herzer, Rudolf Kaltenbach, Ulrike Kumm,
www.freepik.de, www.unsplash.com

Es ist uns möglicherweise nicht gelungen, die derzeitigen Rechteinhaber zu ermitteln. Ggfs. bitten wir Urheber mit uns Verbindung aufzunehmen.



„Ich bin die Tür. Wenn jemand durch
mich hineingeht, wird er gerettet wer-
den und wird ein- und ausgehen und
Weide finden

Joh.10 Vers 9

